Um Himmels Willen

Gemeindebrief

Sommer 2023
Juni bis August

Evangelische Bergkirche
Wiesbaden

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen…“ (Ps 18, 29)

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Sommer werden wieder viele von uns zwar nicht über Mauern springen, aber doch Grenzen überwinden. Bei der Fahrt in den Urlaub.
Ich finde es großartig, dass zwischen den meisten europäischen Ländern die Grenzkontrollen weggefallen sind. Dass wir uns einfach frei im Herzen von Europa bewegen können. Und in vielen Ländern mit der gleichen Währung bezahlen können.
So können wir sozusagen barrierefrei Erfahrungen mit anderen Kulturen und Gepflogenheiten, mit anderen Sprachen und Mentalitäten und mit leckeren regionalen Spezialitäten machen. Die Vielfalt genießen und unseren Horizont erweitern.
Da sind wir in unserem Teil von Europa schon unglaublich privilegiert.
In dieses sommerliche Urlaubsidyll mischt sich bei mir aber dann doch auch der bittere Beigeschmack, dass wir zwar hier Mauern und Zäune eingerissen haben, aber die Außengrenzen unseres europäischen Wohlfühl-Biotops immer mehr befestigt werden.
Ist es legitim, die „Festung Europa“ immer mehr abzuschotten, aus Angst, überrannt zu werden?
Ist es eine gut christliche Argumentation, zu sagen, wir hätten jetzt ja schon viele Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen, da sei nun wirklich kein Platz mehr für Menschen aus afrikanischen Bürgerkriegsgebieten?
Mir ist bewusst, dass es auf diese Fragen keine einfachen Antworten gibt. Aber die Not der Menschen, die um ihr Leben rennen, die ihre Kinder nicht verhungern lassen oder kriegerischer Gewalt aussetzen wollen, einfach achselzuckend zur Kenntnis zu nehmen, ist auch keine Lösung.

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen…“

Und noch ein ganz anderes Thema bewegt mich in dieser Sommerzeit. Aber auch da geht es um das Springen über Mauern.
Auf dem Titelblatt dieses Gemeindebriefs sehen Sie, von einem Balkon in der Kapellenstraße aus fotografiert, zwei ehrwürdige Wiesbadener Kirchengebäude.
Die Marktkirche und die Bergkirche. Mutter und Tochter.
Zweimal roter Backstein, fußläufig etwa 500 Meter voneinander entfernt.
Im Laufe ihrer Geschichte nicht immer die besten Freundinnen. Und doch in unmittelbarer Nachbarschaft verbunden. Und in Christus. Der steht in der Marktkirche zentral in einladender Haltung im Altarraum, und in der Bergkirche ebenso freundlich zusammen führend über dem Portal.
Zwei ganz unterschiedliche Kirchen, zwei Gemeinden, die sich von ihrer Struktur und ihren Schwerpunkten deutlich voneinander unterscheiden.
Und die dennoch auf dem Weg aufeinander zu sind.
Die Vorgabe zur Bildung von kirchlichen Nachbarschaftsräumen kam von der Kirchensynode, als Reaktion auf die schrumpfenden Mitgliederzahlen in unserer Landeskirche, als Versuch, die finanziellen und personellen Konsequenzen des Weniger-werdens aufzufangen.
Nachdem Markt und Berg nun schon seit einiger Zeit miteinander über die Intensivierung der Nachbarschaft sprechen, hat die Synode im vergangenen Herbst das Gesetz noch einmal verändert und dadurch eine Vergrößerung der Nachbarschaftsräume bestimmt.
Dementsprechend sind nun auch die Thomaskirchengemeinde, die Versöhnungsgemeinde, die Sonnenberger Thalkirchengemeinde und die Rambacher Kirchengemeinde mit dabei. Zu welcher Rechtsform das letztendlich führen wird, ist noch offen.

Bei einem gemeinsamen Treffen aller Beteiligten wurde jedoch deutlich: wir wollen uns nicht zähneknirschend in unser gemeinsames Schicksal fügen, sondern wollen voller Zuversicht versuchen, etwas zu gestalten.
Damit das gelingt, müssen wir uns besser kennen lernen. Die jeweils gewachsenen Traditionen „der anderen“ anerkennen und schauen, ob in dieser Vielfalt doch etwas Gemeinsames entstehen kann, das mehr ist als eine reine Verwaltungseinheit.

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen…“

Ich wünsche Ihnen und Euch viel sommerliche Energie, um Hindernisse zu überwinden, und nach getanem Sprung ganz viel Erholung,

Ihr / Euer

Pfarrer Markus Nett

Kirchenmusik

Kinderchor

Der Kinderchor findet als AG dienstags von 15.00 – 16.00 Uhr in der Johannes-Maaß-Schule statt. Auch Kinder (zweite bis vierte Jahrgangsstufe), die nicht dort zur Schule gehen, können mitsingen. Bei Interesse einfach Kantor Christian Pfeifer kontaktieren.

Bergkirchenkantorei

Wir laden herzlich ein, gerne darf man in unsere Proben hineinschnuppern. Geprobt wird mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Es besteht die Möglichkeit Stimmcoachings unter professioneller Anleitung zu besuchen. Ausführliche Hinweise zum Programm gibt es auf www.Bergkirche.de.

SommerSingen Bergkirche Wiesbaden

Die Bergkirchenkantorei lädt ein zum SommerSingen! Dies ist ein Angebot für geübte Sängerinnen und Sänger, in einem kurzen Zeitraum ein interessantes Chorkonzert vorzubereiten und zu präsentieren. In der letzten Woche der Sommerferien finden an vier Abenden Proben in der Bergkirche statt. Flankiert wird das SommerSingen mit dem Angebot, vor oder während der Proben unter professioneller Leitung Stimmbildung zu erhalten. Für Interessierte gibt es mp3, um sich schon vorher die Stimmen anzuschauen und zu lernen. Zum Abschluss musizieren wir am Samstag, 2. September ein Konzert in der Bergkirche. Anmeldung und Informationen bei Kantor Christian Pfeifer.

Bläserkreis

In unserem Bläserkreis musizieren 15 Bläserinnen und Bläser. Wir gestalten musikalisch Gottesdienste in der Bergkirche und spielen auch an anderen Orten der Stadt. Die Proben finden immer donnerstags von 18.00

– 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche statt. Gerne darf man in die Proben kommen.

Spenden Kirchenmusik
Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX Verwendungszweck: Spende Kirchenmusik

KONZERTE
Samstag · 1. Juli 2023 · 19.30 Uhr
Chor- und Orgelkonzert
Werke von Byrd, Bach, Homilius und Duruflé
Kantorei der Bergkirche │ Andreas Karthäuser, Orgel
Christian Pfeifer │ Leitung
Der Eintritt ist frei.

Freitag · 21. Juli 2023 · 21.00 Uhr
Barockensemble Incontro
Werke von Bach und Leclair
Julia Huber-Warzecha │Barockvioline
Silke Volk │Barockvioline
Daniela Wartenberg │Barockcello
Christian Pfeifer │Cembalo und Truhenorgel
Der Eintritt ist frei.

Samstag · 2. September 2023 · 19.30 Uhr
SommerSingen der Bergkirchenkantorei
Werke von Schütz, Bach, Duruflé
Kantorei der Bergkirche
Christian Pfeifer │ Leitung, Der Eintritt ist frei.

Sonntag · 17. September 2023 · 17.00 Uhr
Barockensemble Incontro
Julia Huber-Warzecha │ Barockvioline
Silke Volk │ Barockvioline
Daniela Wartenberg │ Barockcello
Christian Pfeifer │ Cembalo und Truhenorgel
Der Eintritt ist frei.

Alle weiteren Konzerte finden Sie unter: **www.Bergkirche.de/Konzerte**
Kontakt Kantor Christian Pfeifer
Telefon: 0156 78 107 148
Email: Kirchenmusik@Bergkirche.de

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

die Sommerzeit steht vor der Tür. Gerne informiere ich Sie und Euch über Begebenheiten, Ereignisse und Entwicklungen, die uns als Kirchenvorstand der Bergkirchengemeinden beschäftigt haben und immer noch beschäftigen. Von vielem Positiven ist zu berichten, einiges stimmt uns allerdings nachdenklich.

Bergkirchenfest 2023

In diesem Jahr feiert unsere Bergkirche ihren 144. Geburtstag. Wie in den letzten Jahren stand das Bergkirchenfest auch in diesem Jahr unter dem Bibelwort: „Christus spricht: Kommt zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken“, ein Bibelwort, das auch auf dem Altar der Bergkirche zu lesen ist. Da diese Einladung und auch die Speisen und Getränke von Gott kommen, hatte alles wie in den Vorjahren alles keinen Preis. Der Kirchenvorstand bat lediglich um Spenden, die wie die Kollekte des Festgottesdienstes und der Erlös des Bergkirchenfestes an die Wiesbadener Tafel zur Unterstützung bedürftiger Menschen weitergeleitet werden.

Der Wettergott meinte es gut mit uns, und abgesehen von einem kurzen Schauer konnten wir uns an dem sonnigen Wetter erfreuen. So begann der Festtag schon am frühen Morgen mit den Aufbauarbeiten. Unter der bewährten Leitung unseres „Festmeisters“ Altküster Volker Seip und Küster Jörg Müller liefen die Arbeiten problemlos. Die Sonnenschirme, die Pavillons und die Bierzeltgarnituren wurden von den zahlreichen Helfern aufgestellt und das KiTa-Team baute seinen Waffelstand und den Schminkstand auf.

Das Fest konnte beginnen. Der Bläserkreis eröffnete das Geschehen mit festlichen Chorälen. Im anschließenden Familien-Festgottesdienst ging man bezogen auf das oben erwähnte Altarspruchband der Frage nach „Wer sind alle?“. Der Gottesdienst wurde von den Pfarrern Hannah Cranbury, Markus Nett und Helmut Peters unter

Mitwirkung des Bläserkreises und des Kinderchores unter der Leitung unseres Kantors, Christian Pfeifer, mit fröhlicher Musik gefeiert. Herzlich begrüßt wurden die zukünftige Dekanin des Dekanats Wiesbaden, Pfarrerin Arami Neumann, und die Vertreter der Marktkirchengemeinde.
Nach dem Gottesdienst konnte sich die Festgemeinde mit Steaks und Bratwürsten verwöhnen lassen, wobei die Wildbratwürste einen besonderen Anklang fanden und mit den gespendeten Salaten genossen werden konnten. Traditionell offerierten Kristin Laubvogel und ihr Team wieder wohlschmeckende Veggie-Burger. Besonders zu erwähnen ist, dass sich die syrische Flüchtlingsfamilie, die seit 2015 in Räumen der Bergkirchengemeinde wohnte und mittlerweile eine andere Wohnung bezogen hat, mit syrischen Spezialitäten für unsere Gastfreundschaft bedankte.
Der Festtag verlief kurzweilig und bot Gelegenheiten zu Gesprächen bei Kaffee, Kuchen, Waffeln. Die Kita sorgte für ein kleines Kinderprogramm. Am Nachmittag unterhielten die „Pullies“ mit Livemusik, bevor das Fest mit einer kleinen Andacht endete. Alles in allem wieder ein gelungenes Bergkirchenfest, das einzig und allein etwas darunter litt, dass im Gegensatz zu den Vorjahren die Spenden von Salaten und Kuchen etwas reichhaltiger hätten ausfallen können. Der Kirchenvorstand dankt allen

Helfern, Spendern und Unterstützern, die zum erfolgreichen Gelingen des Bergkirchenfestes beigetragen haben. Der Wiesbadener Tafel konnte ein ansehnlicher Betrag überwiesen werden.

30-jähriges Dienstjubiläum unseres Kantors Christian Pfeifer

Am 01. Juni 2023 feiert Christian Pfeifer sein 30-jähriges Dienstjubiläum als Kirchenmusiker des Dekanats Wiesbaden und als Kantor an der Bergkirche.

Im Frühjahr 1993 wurde nach seinem Studium der Kirchenmusik in Heidelberg und verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen im kirchenmusikalischen Bereich zum Kantor der Bergkirche gewählt. Er wurde Nachfolger von Hans Kunz, der 34 Jahre lang die Kirchenmusik an der Bergkirche prägte. Christian Pfeifer füllte sehr schnell die Lücke, die sein Vorgänger hinterließ. Das hohe Niveau, auf dem sich die Kirchenmusik damals schon bewegte, hat er während seiner 30-jährigen Dienstzeit mit der Kantorei und verschiedenen, von ihm mitgegründeten Ensembles problemlos steigern können. Für ihn ist die Kirchenmusik ein bedeutender Teil der Verkündigung des

Wortes Gottes. Sein herausragendes Orgelspiel während der Gottesdienste spiegelt sehr eindrucksvoll seine Inspiration wider und ist für die Gottesdienstbesucher eine „Ohrenweide“.
Neben seinen musikalischen Tätigkeiten ist Christian Pfeifer für unsere Bergkirchengemeinde eine nicht zu unterschätzende und wichtige Integrationsfigur, ein Bindeglied im Leben unserer Gemeinde. Er hilft, unterstützt und packt da an, wo Not am Mann ist. Während des Festgottesdienstes zum Bergkirchenfest würdigte Frau Arami Neumann als angehende Dekanin seine bisherige kirchenmusikalische Arbeit.
Auch wir als Kirchenvorstand gratulieren Christian Pfeifer im Namen der gesamten Bergkirchengemeinde zu seinem Dienstjubiläum und wünschen ihm für seine noch vor ihm liegenden Dienstjahre als Kantor der Bergkirchengemeinde, aber auch privat, als erdenklich Gute. Wir hoffen, dass er in dieser Zeit des mitunter schwer nachzuvollziehenden Umbruchs in der Landeskirche gesund, heiter und zuversichtlich bleibt.

Vikarin Sophia Clement und Tillmann Müller

Wir als Bergkirchengemeinde waren und sind froh darüber, dass aktuell Vikarin Sophia Clement und davor Tillmann Müller ihre praktische Ausbildung zum Pfarrer in unserer Gemeinde durchlaufen bzw. absolviert haben. Sie berichten, dass sie gerne Teil der Bergkirchengemeinde waren und sind und sich bei uns sehr wohl fühlen. Wir haben sie als Gemeinde gerne aufgenommen.
So ist es nicht verwunderlich, dass sie auf dem Weg, den sie bereits beruflich, aber auch privat, gemeinsam gegangen sind, mit ihrer standesamtlichen Hochzeit am 26. Mai 2023 den nächsten Schritt folgen ließen. Das freut uns sehr. Sie grüßen nunmehr als Eheleute Tillmann und Sophia Clement.
Gerne rufe ich in diesem Zusammenhang den 1. Brief des Paulus an die Korinther in Erinnerung. Wir wünschen den beiden Jungvermählten auf ihrem gemeinsamen Lebensweg den festen Glauben aneinander, die

permanente Hoffnung auf ein Miteinander in guten und in schlechten Tagen und die ewige Liebe zueinander. Darüber hinaus wünschen wir ihnen alles erdenklich Gute, viel Glück, viele gemeinsame erfüllte Jahre und eine immerwährende Gesundheit.

Aschermittwoch der Künste

Nach der erfolgreichen Ausstellung „Becher voller Leid und Freude“ im letzten Jahr ist es dem Ausschuss „Kirche und Kunst“ gelungen, die Wiesbadener Künstlerin Angela Cremer zu gewinnen, die ihre Werke zum diesjährigen Aschermittwoch der Künste zum Beginn der Passionszeit in der Bergkirche ausstellte. Die Werke veranschaulichten dem Betrachter den Kirchraum unserer Bergkirche auf den zweiten Blick, dem „ZWEITBLICK“. Mit der Ausstellung war ein attraktives Beiprogramm mit themenbezogenen Gottesdiensten, Vorträgen und Workshops verbunden. An vielen Tagen war die Kirche für Besucher geöffnet. Das Interesse und der Zuspruch waren beachtlich. Drei der ausgestellten Bilder werden dauerhaft in der Bergkirche ausgestellt sein. Der Erfolg des „ZWEITBLICKS“ lässt auf die Ausstellungen der kommenden Jahre hoffen. Der Kirchenvorstand dankt dem Ausschuss „Kunst und Kirche“ für sein Engagement und seine Hingabe.

EKHN 2030

Wie schon in früheren Ausgaben des Gemeindebriefes berichtet, hat unsere Landeskirche das Projekt „EKHN2030“ aufgesetzt, um den aktuellen Entwicklungen auch in naher und fernerer Zukunft begegnen zu können. So rechnet man bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus weiterhin mit dramatischen Kirchenaustritten und damit einhergehend einem stark rückläufigen Kirchensteueraufkommen. Darüber hinaus scheiden viele der derzeitigen Pfarrer und Pfarrerinnen in den nächsten Jahren altersbedingt aus. Dennoch verfügt die Landeskirche über eine nicht ausreichende Zahl junger Pfarrer und Pfarrerinnen. Maßnahmen, die den Kirchenaustritten

entgegenwirken sollen, stellen sich als vorwiegend halbherzig und wenig erfolgversprechend dar.

So will sich die Landeskirche auf Basis der für das Jahr 2030 festgelegten Parameter neu aufstellen und auf die Entwicklungen mit Maßnahmen reagieren, die meist betriebswirtschaftlichen Ursprungs sind. Als wesentliche Maßnahme fordert die Landeskirche von ihren Dekanaten und Kirchengemeinden die Bildung von Nachbarschaftsräumen. Ursprünglich war ein für die Bergkirchengemeinde ein Nachbarschaftsraum angedacht, den sie allein mit der Marktkirchengemeinde bilden sollte. Die Kirchenvorstände beider Gemeinden trafen sich bereits zweimal, um zu eruieren, wie man zukünftig zusammenarbeiten könne. Obwohl beide Gemeinden ihr eigenes Selbstverständnis haben, liefen die Gespräche erfolgsversprechend. Man entdeckte viele Gemeinsamkeiten und Möglichkeiten des Miteinanders. Unterschiedliche Auffassungen können und sollen überwunden werden.

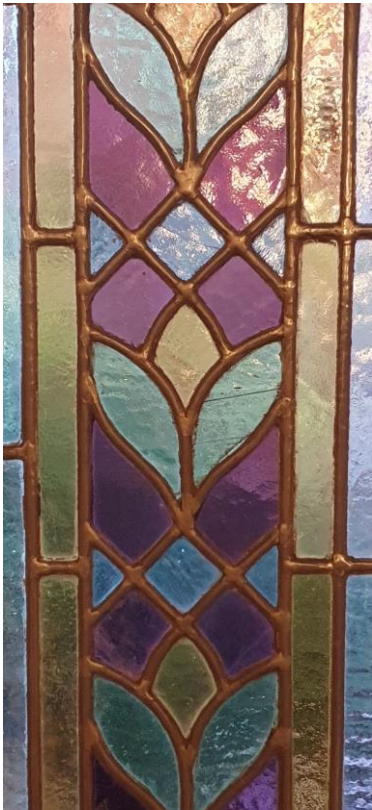
Zwischenzeitlich hat die Kirchenleitung ihre Erwartungen bezüglich der Kirchenaustritte und des Steueraufkommens eingetrübt, so dass sie sich dazu entschlossen hat, die bisher vorgegebenen Parameter für das Jahr 2030 anzupassen. Im Ende November von der Landessynode verabschiedeten Verkündigungsdienstgesetz wurde festgelegt, die Nachbarschaftsräume größer zu gestalten. Nun soll auf Vorschlag des Dekanats der Nachbarschaftsraum um die Thomasgemeinde, die Versöhnungsgemeinde, die Thalkirchengemeinde in Wiesbaden-Sonnenberg und die Evangelische Kirchengemeinde in Wiesbaden-Rambach, die schon in einem Nachbarschaftsraum zusammenarbeiten, erweitert werden. Dazu stellt die Landeskirche den Dekanaten und Kirchengemeinden eine Handreichung als Arbeitshilfe zur Verfügung, in der die möglichen rechtlichen Formen der Zusammenarbeit aufgezeigt werden. So wird unterschieden zwischen einem Zusammenschluss oder einer Fusion von Kirchengemeinden, der Konstruktion einer

Gesamtgemeinde mit einem Gesamtkirchenvorstand oder einer Arbeitsgemeinschaft mit einem geschäftsführenden Ausschuss.
In einem ersten Treffen von Vertretern aller sechs Gemeinden war man sich darüber einig, dass der vorgeschlagene Nachbarschaftsraum unter den vorgegebenen Prämissen einerseits alternativlos ist. Andererseits hat man sich dafür ausgesprochen, die Eigenständigkeit der bisherigen Gemeinden weitestgehend beizubehalten und die loseste Form der Zusammenarbeit in Form einer Arbeitsgemeinschaft zu wählen. Der geschäftsführende Ausschuss sollte sich aus Vertreten jeder Kirchengemeinde zusammensetzen und gemeinsam über Angelegenheiten von Personal, Gebäuden und Verwaltung entscheiden. In den jeweiligen Kirchenvorständen sollen bis zur Dekanatssynode am 14. Oktober 2023 entsprechende Beschlüsse gefasst werden. Diese wird dann endgültig über die Einrichtung der Nachbarschaftsräume entscheiden.

So zum Ende gekommen, wünsche ich Ihnen
Und Euch eine herrliche und
erholsame Sommerzeit.

Viele herzliche Grüße

Ihr und Euer Helmut Karst



melde

für Volker Braun

von staub bedeckt, wie alle pilger
am rhein entlanggewandert, an der moldau,
eben zurückgekehrt aus spanien, aus bulgar-

ien, fernost: so rastet sie am rand
von äckern und von straßen, nickt nur milde,
wenn wir vorüberrasen, unerkannt,

unkenntlich, winkt uns nach mit ihren zähen blättern;
geht in der Landschaft auf wie im gemälde
der firnis, blüht bescheiden, blüht in schmetter-

lingen, solidarisch mit dem schutt,
nicht dem erschütterer, liebt das malade,
das brüchige: ihr staat

ist überall; von pfützen, wo die winzigen klammern
der wasserläufer die wolken halten, der mulde
voll schlamm und unkraut; von jenseits des rostigen hammer-

krans ruft es, von brache, schrottplatz, müllde-
ponie, durchs flirren eines ganzen, langen sommers,
meldet beharrlich, ungehorsamst, die melde.

Jan wagner

ausgewählt von Cornelia Gros-Stieglitz

Gottesdienste in der Bergkirche Juni – August 2023

04.06.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Vikarin Clement, Pfarrer Nett)
11.06.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vikarin Dreier)
18.06.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vikarin Clement)
24.06.	17 Uhr	Krabbelgottesdienst (Pfr. Nett und Team)
25.06.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Nett)
02.07.	10 Uhr	Englischer Gottesdienst (N. N.)
09.07.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Verabschiedung von Vikarin Dreier (Vikarin Dreier, Pfr. Peters)
16.07.	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal)
23.07.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peters)
29.07.	17 Uhr	Krabbelgottesdienst (Pfr. Peters und Team)
30.07.	10 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Clement)
06.08.	10 Uhr	Englischer Gottesdienst
13.08.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vikarin Clement)
20.08.	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Nett)
27.08.	10 Uhr	(Pfr. Dr. Saal)

Die Redaktion wünscht Allen einen schönen Sommer!

Das Abendmahl.

Wenn du 12 Leute zum Essen einlädst, aber nur ein Brot daheim hast.

Man merkt es gleich, beim letzten Abendmahl kann es nicht ums Essen allein gegangen sein. 12 geladene Gäste und nur ein Brot und einen Krug Wein im Haus!? Ganz genau, es geht hier um andere Dinge, als sich den Magen voll zu schlagen.

In meinem Artikel zum Gründonnerstag stellte ich mir schon mal die Frage, wie Jesus sich an diesem Abend wohl gefühlt hat. Das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Kreuzigung feierte, war wahrscheinlich von vielen unterschiedlichen Eindrücken und Gefühlen bestimmt. Es erzählt nicht nur von seiner Todesangst, die er im Angesicht seines nahen Todes wohl sicher gehabt hat, sondern wir erinnern uns, vor dem Essen wusch er seinen Anhängern die Füße und drückte mit dieser Geste seine Liebe zu den Menschen aus. Er lud seine Anhänger, Freunde ein und teilte Brot und Wein mit Ihnen. Beim letzten Abendmahl ging es also um vieles, ja wenn nicht um alles, außer ums Essen.

Für manche vielleicht enttäuschend, aber Essen und Trinken sind hier wirklich nur symbolhaft und in der Bibel gibt es viele Stellen, die sich der Metapher bedient. Von der reinen Nahrungsaufnahme abgesehen geht es zum Beispiel darum, aufzuzeigen, dass der Mensch auf Gott ausgerichtet ist. Kohelet zum Beispiel führt Essen und Trinken als Quell der menschlichen Freude auf Gott zurück: „Auch das sah ich, dass dies alles aus der Hand Gottes kommt.“ (Koh 2,24).
Im Essen und Trinken transzendiert sich der Einzelne also auf Gott, aber auch auf andere Menschen hin, denn Essen und Trinken konstituieren auch

Gemeinschaft. Wir alle kennen das, wir teilen Leid und Freud beim Essen. Und das sogar über den Tod hinaus, wenn wir beim Leichenschmaus zusammensitzen, gedenken und stärkende Brühe schlürfen. Gleichzeitig trennt uns Essen und Trinken auch, denn die Wahl der Speisen zeigt auch soziale und kulturelle Grenzen auf, nicht nur zwischen den religiösen Gemeinschaften.

Man könnte problemlos noch weitere Kreise ziehen, über die Fürsorge für andere zum Beispiel sprechen, aber wir wollten uns doch das Abendmahl betrachten, also zurück an den Tisch!

Gott, der die ganze Schöpfung am Laufen hält und uns alle so mit Essen und Trinken versorgt, ist beim Abendmahl nicht nur der Lieferant, sondern vor allem auch unser Gastgeber. Er liebt uns und er zeigt es, indem er uns nährt, uns am Leben erhält und uns glücklich macht, indem er uns zusammenbringt.

Das Brechen des Brotes und das Trinken des Weines werden beim Abendmahl zum Erinnerungs- und Erkennungszeichen. So erzählen die Jünger in Jerusalem, „was auf dem Weg geschehen war und wie er von ihnen erkannt

worden war am Brechen des Brotes.“ (Lk 24,35).

Wir erinnern uns an all die bewegenden Abendmahle, die wir zusammen in der Bergkirche gefeiert haben. Und mir als Ex-Katholikin läuft es immer ein bisschen eiskalt den Rücken hinab, wenn einer unserer Pfarrer betont „Alle“ (nein sie sagen eher ALLE!!!) eingeladen sind, am Mahl teilzunehmen. Diese Betonung auf ALLE bedeutet auch, man muss nichts können, keine Voraussetzungen erfüllen, um „mitmachen“ zu dürfen. Dieser Bibelvers, der mich so entlastet, findet sich auch als Schriftband auf unserem Altar wieder. „Kommt her zu mir, Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. (Matthäus 11,28) steht da. Ja, ALLE sind willkommen, alle sind gleich und hier wird niemand ausgeschlossen, denn alle sollen die Verbundenheit mit Gott im Abendmahl spüren können.

Essen und Trinken verbindet uns Menschen miteinander und für den, der glaubt, ist diese Verbundenheit auch eine mit dem, der die Nahrung gibt und für uns sorgt, Gott selber.
Es ist somit ein Ausdruck von der Beziehung die wir Menschen mit Gott haben.
Zum einen sind Essen und Trinken somit dem Menschen unverfügbare Gaben Gottes und zum anderen ist etwas auch von ihm da, wenn wir Abendmahl feiern.

Das war jetzt eine Menge Theorie und Symbolik, da muss man erstmal durchatmen. Aber da Sie nun bis hierhin schon durchgehalten haben, kann ich es jetzt auch kurzfassen, denn all die viele Theorie kann man auch ganz einfach bei sich selber nachfühlen.
Das Gefühl, das wir alle beim Abendmahl in unserer schönen Bergkirche haben, zeigt uns, bei wem unser Herz zuhause ist. Wir fühlen uns nicht einsam, schon gar nicht allein, denn wir spüren die Energie und die Kraft, die uns dieses Zusammensein, das Brechen und Teilen des Brotes und das Trinken des Weines geben. Wir fühlen uns bereichert und beschenkt. Wie einen kleinen Lufthauch bemerken wir den Schwung und die Kraft, die uns dieses Gefühl und Wissen um diese Fürsorge mitgibt, wenn wir in die neue Woche starten.

Ihnen allen eine behütete und beschwingte Woche, im Wissen, dass es da jemanden gibt, der sich um Sie sorgt, der Sie nährt und der bei ihnen ist.

Dani Terbuyken

Konfirmation in der Bergkirche

Nach einem erlebnisreichen Konfijahr mit Konfi-Camp, Weinlese, Konfifahrt ins Kloster Höchst im Odenwald, vielen Dienstagnachmittagen und einem überzeugenden Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Sünde“ ist es am 4. Juni endlich soweit:

12 Jugendliche werden in einem feierlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Bergkirche von Vikarin Sophia Clement und Pfarrer Markus Nett konfirmiert:

Ellen Benner	Niklas Grapow	Aleyna Olejnik
Helge Benner	Julius Jäkel	Rieke Roth
Lars den Duijn	Mats Metternich	Amelie Schwenke
Leonard Giebeler	Bero Münstermann	Louis Stark

Die Redaktion gratuliert herzlich und hofft, dass diese Jugendlichen in der Bergkirche eine Heimat finden.

Wo ist das Geschirr geblieben?

Bei dem diesjährigen Kochen für das Gündonnerstagsessen ist uns wieder aufgefallen, dass ein großer Teil des Geschirrs nicht mehr in der Küche ist und wir schon Einiges in der KITA leihen mussten.

Ich denke, dass das nur so passiert sein kann, dass immer mal jemand einen Kuchen oder Essen mitgenommen hat und dann den Teller nicht mehr in die Gemeindeküche zurückgebracht hat.

Wenn also jemand zufälligerweise und ausversehen Teller, Gläser, Besteck oder Platten hat, von dem er nicht weiß, woher die kommen, könnte derjenige diese doch wieder zurück in die Gemeindeküche bringen?

Für die kochenden Männer
Jens Haker

Der „Nachmittag der Älteren Generation" on tour

Dem Aufruf zum ersten Halbtagesausflug nach der langen Coronapause waren 30 Seniorinnen und Senioren gefolgt.
In Ingelheim wurde die Kaiserpfalz unter sachkundiger Führung erkundet (s. Foto), und im Anschluss ging es ins „Brauhaus zum Goldenen Engel", wo für das leibliche Wohl gesorgt wurde.
Die Stimmung war gut, und der nächste Ausflug kommt bestimmt!

Markus Nett

Update from the English Outreach in der Bergkirche

We will have an atypical schedule this summer as the German congregation celebrates Confirmation Sunday on the first Sunday in June and we have guest preachers visiting in July and August. But we are excited to meet for a special Dinner Church on June 11 and for Walking Church on Fourth Sundays. All are invited to these activities as well as

two other exciting opportunities with the English Outreach: the Sometimes Angels Choir and our biweekly Bible Study. The Choir will be singing in our July service with a rehearsal at the end of June. The Bible Study meets on First and Third Sundays after the church service in the Bergkirche and is currently discussing the book of John. We hope to see you sometime this summer!

Beten für unsere Kinder

Herzliche Einladung zum Mütter Gebet

Wir laden ein, für unsere Kinder und Enkelkinder zu beten, um die nötige Unterstützung zu finden. Wir treffen uns regelmäßig und befolgen die strenge Regel der Vertraulichkeit. Eine Gebetsgruppe kann mit nur zwei Müttern beginnen.

Während der Gebetstreffen kann eine Mutter, wenn sie möchte, ihre Sorgen teilen ohne Angst, dass irgendetwas davon nach außen getragen oder hinterher zerredet wird. Die anwesenden Mütter beten mit ihr und sie wird die Unterstützung von tausenden Müttern der Mütter-Gebete Gruppen auf der ganzen Welt spüren.

Mütter erfahren einen tiefen Frieden durch den Segen dieser wunderbaren Gebetsunterstützung.

Jeder ist frei im Kommen und Gehen, keiner braucht öffentlich etwas kundtun, das stille Herzensgebet ist genauso wertvoll wie ein ausgesprochenes Gebet. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann kommen Sie einfach:

jeden 2. und 4.Mittwoch im Monat um 9 Uhr in der Bergkirche

Dauer +/- 45 Minuten, ab xxxxx 2023 erstes Treffen
Kleinkinder können natürlich mitgebracht werden und dabei sein.
Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte
Stefanie von Sponeck, 0175-2431989, email: svspo@gmx.de
Die Gebetsinitiative Mütter-Gebete ist für Frauen aller christlichen Konfessionen offen

Konzept
Unsere Treffen sind vertraulich, also, wenn wir uns austauschen, dann sollte nichts nach draußen dringen. Am Ende gehen wir still auseinander. Veronica Williams, die Gründerin der Initiative motherprayers, sagte einmal, dass wir Frauen in Gefahr sind, einander Ratschläge zu geben. Und wenn wir unsere Kinder dem Herrn übergeben und sagen, mach Du, und dann fragen wir eine Mitbeterin, was sagst Du zu meinem Problem, dann haben wir das Problem nicht wirklich Jesus übergeben.
Ablauf des Gebetstreffens
Wir beginnen mit einem Lied oder Gebet zum Heiligen Geist und beten um Schutz vor allem Bösen.
Es folgt ein Gebet um Vergebung sowie ein Gebet um die Einheit der Gruppe.
Darauf singen wir ein Loblied
Ferner danken wir Gott für das Geschenk des Mutterseins und schreiben die Namen der Kinder auf eine kleine Papierscheibe. Dann kniet die Mutter sich vor das Kreuz und bringt jedes Kind und ihre Anliegen vor den Herrn, indem sie den Zettel in den Korb legt. Am Ende wird für die Väter und Ehemänner gebetet und es endet mit einem Dankgebet oder Danklied.

Stefanie von Sponeck

Liebe Leser*innen des Gemeindebriefes,

Die Kita als Teil der Kirchengemeinde

In einer der letzten Dienstbesprechungen im Team haben wir uns mit dem Qualitätsentwicklungsthema „Die Kita als Teil der Kirchengemeinde“ beschäftigt. Hierbei wurde uns schnell klar: Wir wünschen uns mehr Vernetzung, Nähe und Zusammenarbeit.
Spannenderweise war dies unabhängig davon auch Thema in einer der letzten KV-Sitzungen, sodass wir im Kita-Ausschuss gemeinsam erste Ideen sammeln konnten, wie eine engere Vernetzung aussehen könnte.
Die Ideen waren sehr vielfältig, sodass wir nun daran sind, mit unseren personellen Ressourcen Lösungen zu entwickeln und diese dann nach und nach umzusetzen. Bleiben Sie gespannt, wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Übrigens: Es freut uns sehr, dass sich Gemeindeglieder auf unseren Aufruf hin gemeldet haben und uns in unserer Arbeit unterstützen möchten. Dennoch ist der Aufruf weiterhin aktuell und wir sind weiterhin auf der Suche nach pädagogischen Fachkräften. Wir freuen uns auf Ihre Anrufe und Emails!

Herzliche Grüße

Markus Gisart

Bildnachweis:

Titelseite, Seite 25	Markus Nett
Seite 4	Johannes Lay
Seiten 8-10, 20	Jörg Müller
Seiten 17, 19	Christian Pfeifer
Seiten 14, 24, 29	Jens Haker

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden.
Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden
V.i.S.d.P.: Cornelia Gros-Stieglitz, Jens Haker, Pfr Markus Nett, Dani Terbuyken.
Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de
Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: DE27 5109 0000 0000 8507 05
Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:
Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 2.000 Exemplare. Gedruckt auf Naturschutzpapier, zertifiziert mit dem „Blauen Engel“.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Pfarrbezirk I:	*Pfarrer Helmut Peters* Lehrstr. 6, 65183 WI Tel.: 0173 / 3 40 19 02, E-Mail: h.peters@bergkirche.de
Pfarrbezirk II:	*Pfarrer Markus Nett* Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23 E-Mail: m.nett@bergkirche.de
Vikarinnen	*Sophia Clement*, E-Mail: sophia.clement@ekhn.de *Claudia Dreier*, Kontakt über Gemeindebüro
Projektstelle für englischsprachige Dienste	*Pfarrerin Hannah Cranbury* Tel.: 01 76 – 75 97 19 16 E-Mail: h.cranbury@bergkirche.de
Kirchenmusik:	*Kantor Christian Pfeifer* Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 01 56-7 81 071 48 E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de
Kindertagesstätte:	*Markus Gisart* Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46 E-Mail: kita@bergkirche.de
Gemeindebüro, Küsterei: Bürozeiten:	*Judith Roth*, Küster *Jörg Müller* Lehrstr. 6, 65183 WI Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16 E-Mail: info@bergkirche.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	*Helmut Karst*, Tel.: 56 46 22 E-Mail: h.karst@bergkirche.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (2. – 5. Sonntag im Monat)
	10.00 Uhr	Sanctuary Worship (1st Sunday of the month)
Montag	19.00 Uhr	Literaturkreis, einmal monatlich. *pausiert* Termine finden Sie auf unserer Homepage.
Dienstag	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
Mittwoch	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	19.45 Uhr	Kantorei Gemeindehaus
Donnerstag	18.00 Uhr	Bläserkreis Gemeindehaus
Samstag	17.00 Uhr	„Krabbelgottesdienst“ in der Bergkirche (letzter Samstag im Monat)

weitere Termine finden Sie im Internet unter
www.bergkirche.de

Sommer

Finde die 25 versteckten Wörter zum Thema Sommer

D	I	E	R	A	B	U	J	P	Z	G	O	U	R	L	A	U	B	L	P
G	W	M	C	H	Q	V	B	F	W	A	R	M	R	B	D	L	L	Q	V
D	X	U	T	Y	G	T	A	Q	R	Z	E	A	E	R	U	O	U	Y	S
E	H	I	Q	H	A	N	D	T	U	C	H	S	B	X	S	L	M	Y	W
G	K	U	G	Z	M	V	E	Y	J	M	E	H	K	S	X	U	E	H	J
N	U	P	I	I	H	Z	N	E	B	T	N	G	W	O	E	T	N	A	J
K	H	P	Z	H	Q	S	Q	D	J	G	P	F	N	N	Q	R	F	E	A
K	J	M	G	D	C	I	S	G	R	I	L	L	E	N	Y	U	T	N	Q
I	N	M	M	J	F	Z	V	T	E	H	H	X	M	E	R	S	U	G	A
Q	T	R	I	N	K	E	N	V	S	I	H	K	G	N	Z	Y	T	E	F
S	D	F	O	B	N	V	N	G	I	M	N	I	V	B	B	L	T	M	I
L	Y	K	I	A	E	K	U	X	M	M	K	R	H	R	B	R	A	A	E
F	P	Y	L	R	M	U	E	C	K	E	N	S	T	I	C	H	N	T	F
S	J	B	C	F	N	U	N	N	K	L	G	C	J	L	T	E	K	T	A
K	Q	H	L	U	E	H	X	R	P	B	T	H	T	L	R	Z	V	E	N
V	B	M	C	S	S	Z	O	B	S	L	B	E	F	E	N	E	E	L	A
K	V	E	U	S	R	O	I	U	O	A	A	N	E	O	J	O	K	H	N
I	P	U	G	S	E	W	M	W	N	U	D	Y	R	T	T	S	H	G	A
L	Z	E	H	A	C	L	S	M	N	T	E	H	I	G	H	L	O	K	S
W	E	B	U	T	B	H	Q	T	E	W	H	T	E	D	I	L	P	J	E
V	Q	E	I	W	Q	K	E	X	N	R	O	C	N	E	G	B	E	P	J
F	B	O	C	K	T	Q	U	L	S	R	S	N	D	P	B	N	R	S	G
J	W	B	V	D	I	H	A	E	C	I	E	P	D	T	Z	Y	D	U	D
A	W	K	V	J	P	N	H	F	H	F	S	A	R	X	A	F	B	X	O
D	F	S	N	F	Z	H	I	J	I	L	A	S	A	O	Y	M	E	G	X
K	O	V	J	F	Y	G	Y	M	R	R	U	N	J	J	S	X	E	I	I
V	C	M	M	I	B	D	Y	S	M	R	W	N	F	W	L	S	R	W	S
S	C	H	W	I	M	M	B	A	D	Y	V	I	G	I	C	U	E	C	D
M	K	K	K	O	W	G	G	U	W	V	A	X	R	V	Z	L	N	N	U
B	W	T	W	F	P	D	Y	N	C	F	M	R	Q	E	U	I	I	V	I

- SOMMERSPROSSEN
- SONNENSCHIRM
- MUECKENSTICH
- SONNENBRILLE
- HAENGEMATTE
- ABKUEHLUNG
- HIMMELBLAU
- SCHWIMMBAD
- ERDBEEREN
- KIRSCHEN
- BADEHOSE
- HANDTUCH
- MUSCHEL
- BARFUSS
- TRINKEN
- GRILLEN
- URLAUB
- BIKINI
- FERIEN
- ANANAS
- BLUMEN
- BADEN
- HITZE
- WARM
- EIS